

Niederschrift Nr. 1/2014

über die Sitzung des Schulausschusses am 14.01.2014, 18.00 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Unter dem Vorsitz von Ratsfrau Vorwerk-Rosendahl sind anwesend:

Ausschussmitglieder: Frauen Kohlmann, Kramer, Ostrowski,
Zahedi, Comblain, Herren Hörster,
Grümme, Lippold, Kranemann, Miah,
Dr. Müller, Kaya

beratende Mitglieder: Herren Michael Prünte, Gürsoy,
Propst Feldmann, Pfarrer Lichterfeld,

Verwaltung: Frauen Blome, Bogdahn, Herr Simon

Gäste: TOP 2: Christoph Niggemeier
-Bildungsregion Kreis Soest-
TOP 3: Cornelia Bornefeld-Gronert
-Schulaufsicht Förderschulen
Kreis Soest-

I. Öffentliche Sitzung

<u>TOP Nr.</u>	<u>Vorlage Nr.</u>	<u>Tagesordnungspunkt</u>
1		Einwohnerfragestunde
2		Agentur Schule in Europa Gast: Christoph Niggemeier -Bildungsregion Kreis Soest-
3		Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Haushalts- entwurf 2014 vom 17.11.2013 -Inklusion- Gast: Cornelia Bornefeld-Gronert -Schulaufsicht Förderschulen Kreis Soest-
4	982	Eingangsklassenbildung an Grundschulen
5		Mitteilungen und Anfragen

I Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und weist auf das Mitwirkungsverbot gemäß der Geschäftsordnung des Rates i. V. m. § 31 GO hin.

1 **Einwohnerfragestunde**
Es werden keine Fragen gestellt.

2 **Agentur Schule in Europa**
Gast: Christoph Niggemeier-Bildungsregion Kreis Soest-

Herr Niggemeier stellt die Arbeit und Projekte der Agentur Schule in Europa beim Kreis Soest vor und informiert über Unterstützungsmöglichkeiten für interessierte Schulen. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder und sagt zu, Angaben zum Umfang der Unterstützung nachzureichen, um sie mit der Niederschrift weiterleiten zu können:

Zugesagter Nachtrag von Herrn Niggemeier, per e-mail eingegangen am 15.01.2014 bei der Stadt Werl:

„Im COMENIUS Programm (Schulpartnerschaften und Regio) gibt es bis dato 6 Antragsteller im Kreis: 2 Gymnasien (Soest und Lippstadt), 1 Grundschule (Werl), 1 Berufskolleg (Lippstadt), 1 Förderschule (Lippstadt) und der Kreis Soest

Die Anzahl der Mobilitäten/Austausche ist bei den Partnerschaften (noch) nicht erfasst, bei dem COMENIUS Regio Projekt sind es 24 Plätze

im LEONARDO DA VINCI Programm (Berufsbildung) sind es 4 Antragsteller:

2 Berufskollegs (Soest, Lippstadt), ein Bildungsträger (Lippstadt) und der Kreis Soest

Die Anzahl der Mobilitäten beträgt für die letzte Antragsrunde 96 Plätze. (Quelle: statisticsforall.eu)

Die Statistik der EU Kommission erfasst bis dato jedoch nur die von der EU direkt geförderten Projekte, damit sind die bilateralen Förderprogramme noch nicht erfasst.

Das Börde Berufskolleg entsendet zum Beispiel bis zu 30 Auszubildende pro Jahr mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Das es hier eine Dunkelziffer gibt, ist schon länger bekannt und an einem einheitlichen System zur Erfassung wird auf Bundesebene gearbeitet.

Ich gehe also im Moment für 2013 von 150 Teilnehmern an Projekten im Kreis Soest aus. Diese Zahl ist aber geschätzt und muss wegen der Dunkelziffer ggf. noch nach oben korrigiert werden.

Zudem hält die Bezirksregierung auch noch Plätze für Schulen und BKs vor, welche dann nicht in der Statistik für den Kreis Soest erfasst sind, da ggf. zwar die Teilnehmer aber

nicht der Antragsteller im Kreis Soest beheimatet ist. Für die neue Programmgeneration ERASMUS+ plant die Agentur Schule in Europa daher auch eine eigene Abfrage, wobei sich nun schon andeutet, dass die Beratungen der Agentur mehr Antragsteller und Projekte generieren wird.

Wichtig ist jedoch, dass es in jedem Fall noch der Information und Unterstützung bedarf, weitere Schulen im Kreis Soest nach Europa zu öffnen und mehr Schülerinnen und Schüler zu fördern!"

Herr Niggemeier weist auf eine Veranstaltung für Grundschulen zum Thema eTwinning (Netzwerk für Schulen in Europa) am 17.02.2014 in der Paul-Gerhardt-Schule hin. Ergänzend ist ein Info-Flyer zum eTwinning beigefügt, bzw. dieser kann zusammen mit der Niederschrift aus dem Ratsinformationssystem der Stadt Werl geladen werden.

3

Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Haushaltsentwurf 2014 vom 17.11.2013

-Inklusion-

Gast: Cornelia Bornefeld-Gronert

-Schulaufsicht Förderschulen Kreis Soest-

Nach der Erteilung des Rederechts durch die Vorsitzende erläuterte Herr Kottmann nochmals den Antrag seiner Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Frau Bornefeld-Gronert stellt dazu die Rechtslage für die Förderschulen dar und erklärt,

1. dass ein Verbund der Friedrich-Fröbel-Schule (Förderschwerpunkt Lernen) mit der Peter-Härtling-Schule (Träger Kreis Soest) wegen der nicht erreichbaren Mindestgröße der Peter-Härtling-Schule und auch wegen eines anderen Förderschwerpunktes (emotionale u. soziale Entwicklung) rechtlich nicht möglich ist und
2. dass ein Verbund mit der Hedwig-Dransfeld-Schule (Träger Landschaftsverband Westfalen-Lippe) auf Grund des dortigen Förderschwerpunktes (körperliche und motorische Entwicklung) ebenfalls ausgeschlossen ist.
3. Vorrangig ist eine Beschulung in allgemein bildenden Schulen anzustreben, letztendlich sei jedoch der Elternwille entscheidend, ob deren Kind mit besonderem Förderbedarf in einer Förderschule unterrichtet werden soll.

Herr Miah zieht nach ausführlichem Austausch zum Thema den Antrag zurück.

Herr Kerl erhält Rederecht von der Vorsitzenden zum Thema „Mehr Räume für die Inklusion“ und schlägt vor, vorhandene Räume, deren Nutzung aufgrund der demografischen Entwicklung nach und nach geringer wird, zu Lernlandschaften umzuwandeln.

Frau Ostrowski berichtet über einen Fernsehbericht des WDR zum Thema Inklusion, der unter <http://www.wdr.de/tv/quarks/sendungsbeitraege/2014/0107/uebersicht.jsp> nachzusehen ist.

- 4** **982** **Eingangsklassenbildung an Grundschulen**
- B** **Es wird beschlossen, für das Schuljahr 2014/15 die Verteilung der zu bildenden Eingangsklassen auf die Grundschulen der Stadt Werl wie folgt vorzunehmen: Marienschule 2 Klassen, Norbertschule 2 Klassen, Paul-Gerhardt-Schule 2 Klassen, Petrischule 2 Klassen, St.Josef-Schule 2 Klassen, Walburgisschule 3 Klassen.**
Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, zukünftig die Klassenverteilung in Absprache mit den Schulleitungen der Grundschulen als laufendes Geschäft der Verwaltung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 **Mitteilungen und Anfragen**

Frau Blome berichtet über die im Jahr 2013 durchgeführte energetische Sanierung der Norbertschule und weist schon auf die nächste Schulausschusssitzung am 07.04.2014 in der Norbertschule hin.

Herr Lippold erinnert an die Mitteilung der Verwaltung zum Rückgang der Teilnehmerzahlen beim Schulschwimmen. Es wurde zugesagt, darüber in der nächsten Schulausschusssitzung zu berichten.

Herr Dr. Müller regt nochmals an, die Eltern der zu entlassenden Viertklässler der Grundschulen u.a. zur Zufriedenheit mit der jeweiligen Schule zu befragen.
Herr Prünte wird gebeten, diesen Vorschlag in der nächsten Schulleiterkonferenz auf die Tagesordnung zu nehmen.

Die Mitteilung und die Anfragen werden zur Kenntnis genommen.

Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Datum:

Datum: 23.01.2014

(Vorsitzende)

(Protokollführer)

Kennntnis genommen:
Datum:

(Iris Bogdahn)

Machen Sie mit in unserem lebendigen, europaweiten Schulnetzwerk

Interkulturelle Projektarbeit

Das EU-Programm eTwinning vernetzt Schulen in Europa via Internet. Mit eTwinning finden Sie Partnerschulen, mit denen Sie Unterrichtsprojekte in einem geschützten virtuellen Klassenraum starten können. Mehr noch: eTwinning ist ideal für den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Europa.

Bei eTwinning mitmachen

Lehrkräfte aller Schulformen, Jahrgangsstufen und Fächer können sich kostenfrei mit ihren Klassen beteiligen. Die Anmeldung geht einfach und schnell: Sie füllen auf www.eTwinning.net ein Anmeldeformular aus und los geht's! Als Nationale Koordinierungsstelle unterstützen wir Sie auf dem Weg zu einer erfolgreichen Schulpartnerschaft.



eTwinning bietet...

... Ihnen als Lehrkraft:

- ★ Vermittlung von Partnerschulen aus 33 Staaten
- ★ Europäische Kontaktseminare zur Projektplanung
- ★ Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen in Deutschland und Europa
- ★ Unterstützung durch eTwinning-Moderatoren und -Moderatorinnen in Ihrer Region
- ★ Persönliche Beratung per Telefon und E-Mail bei Ihrer Arbeit mit eTwinning
- ★ Projektbeispiele und Unterrichtsanregungen
- ★ Fachlichen Austausch mit Lehrkräften aus ganz Europa

... Ihren Schülerinnen und Schülern:

- ★ Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen aus Europa im geschützten virtuellen Raum
- ★ Förderung von Toleranz und Verständnis für andere Kulturen
- ★ Authentisches Fremdsprachenlernen
- ★ Sinnvollen und kreativen Medieneinsatz
- ★ Hohe Motivation durch lebendige Projektarbeit

... Ihrer Schule:

- ★ Kostenlose Nutzung der eTwinning-Plattform
- ★ Öffentliche Anerkennung und attraktive Preise durch das eTwinning-Qualitätssiegel oder den Deutschen eTwinning-Preis
- ★ Schärfung des Schulprofils als medienpädagogisch und europäisch ausgerichtete Schule
- ★ Belebung bestehender Partnerschaften, zum Beispiel in Europa- oder COMENIUS-Schulen, durch regelmäßige Zusammenarbeit auf der eTwinning-Plattform

Sie benötigen Hilfe?

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail, wir helfen Ihnen gerne weiter.

0800 – 389 466 464 (gebührenfrei)
etwinning@kmk.org

www.eTwinning.net – Ihr Netzwerk

Auf der europäischen Internetplattform www.eTwinning.net sind bereits über 100.000 Schulen aus 33 Ländern aktiv. Werden auch Sie Mitglied des eTwinning-Netzwerks!

Die Suchmaschine für Partnerschulen

Sie können gezielt eine passende Partnerschule nach Kriterien wie zum Beispiel Unterrichtsfach, Land, Sprache oder Projektidee suchen. Per E-Mail sprechen Sie Kolleginnen und Kollegen direkt an.

Der TwinSpace für Ihre Projektarbeit

Sobald Sie mit Ihrer Partnerlehrkraft ein Projekt anmelden, können Sie gemeinsam in einem geschützten virtuellen Klassenraum arbeiten – dem TwinSpace. Dieser ist einfach zu bedienen und in 25 Sprachen nutzbar.

Im TwinSpace können Sie und Ihre Klasse:

- ★ Per Forum, E-Mail und Chat kommunizieren
- ★ Einen Blog als Projekttagbuch erstellen
- ★ In einem Wiki an gemeinsamen Dokumenten arbeiten
- ★ Arbeitsblätter, Präsentationen, Fotos, Audio- und Videodateien hochladen
- ★ Ihre Projektergebnisse im Web veröffentlichen

eTwinning wird gefördert von der Europäischen Kommission und der Kultusministerkonferenz.



Kontakt

Sekretariat der Kultusministerkonferenz
Pädagogischer Austauschdienst (PAD)
Nationale Agentur für EU-Bildungsprogramme
im Schulbereich

Graurheindorfer Str. 157
53117 Bonn

etwinning@kmk.org
www.etwinning.de
www.kmk-pad.org

Kostenfreie telefonische Beratung unter
0800 – 389 466 464

eTwinning-Moderatorinnen und -Moderatoren
Ihrer Region finden Sie unter:
www.etwinning.de/ihrbundesland

» eTwinning «
Das Netzwerk für
Schulen in Europa

Fraktion im Rat der Stadt Werl

www.gruene-werl.de



Ludger Kottmann
Schützenweg
59457 Werl

an den
Bürgermeister der Stadt Werl
Herrn Michael Grossmann

Werl, den 27.01.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grossmann,
im Schulausschuss vom 14.01.2014 wurde berichtet, dass die im Haushaltsplan 2014 vorgesehen Mittel für einen Umzug der Förderschüler von der Fröbelschule zur Wickeder Schule nicht benötigt werden, sondern langfristig nur eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Soest bestehen bleiben wird. Alle anderen Förderschulen mit anderen Förderschwerpunkten würden erhalten bleiben. In unserem Antrag vom 17.11.2013 haben wir unsere Sorge bekundet, dass Förderschüler somit wohnortnahe Schulmöglichkeiten verlieren würden. Angeregt haben wir deshalb über Verbünde von Schulen mit sonderpädagogischen Förderbedarf nachzudenken mit dem Ziel auch Förderschülern eine wohnortnahe Beschulung zu sichern. Diese Möglichkeit wurde seitens des Schulamtes aufgrund der Gesetzeslage ausgeschlossen.

In der Schulausschusssitzung wurde auch auf das neue Schulrechtsänderungsgesetz hingewiesen. Dieses Gesetz sieht in §19 vor, dass sofern ein Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung vorliegt, die Schulaufsichtsbehörde mit Zustimmung des Schulträgers mindestens eine allgemeine Schule vorschlagen muss, die ein Angebot des gemeinsamen Lernens vorsieht und gut erreichbar ist. Entsprechend der Neufassung des Schulrechtsänderungsgesetzes genießt die allgemeine Schule gegenüber der Förderschule Vorrang und in der Kommentierung des Gesetzes auf dem Bildungsportal NRW heißt es weiter: „Die Schulaufsichtsbehörde hat die Aufgabe, Eltern zu einer Entscheidung für die allgemeine Schule als Förderort zu ermuntern.“ Diese Vorschlagspflicht des Schulamtes gilt bereits für das Anmeldeverfahren der weiterführenden Schulen im Februar/ März dieses Jahres.

Entsprechend würde die wohnortnahe Möglichkeit der Beschulung von Förderschülern, sofern sie von Eltern gewünscht wird, auch zukünftig möglich sein. Ich bitte Sie, unserer Fraktion mitzuteilen, welche Absprachen diesbezüglich mit der Schulaufsichtsbehörde getroffen wurden und welche allgemeinen Schulen bisher und zukünftig in Werl einen sonderpädagogischen Förderbedarf bedienen und ob seitens des Schulträgers besondere Maßnahmen zur Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts geplant sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ludger Kottmann

Stadt Werl • 59455 Werl

An die
Mitglieder
des Schulausschusses
der Stadt Werl

Abteilung Bildung und Kultur

Leonhard Simon

Zimmer: B 214
Durchwahl: 02922 800-4004
Fax: 02922 800-4099
eMail: leonhard.simon@werl.de
Mein Zeichen: 40-Si
(Bei Antwort bitte angeben)

Datum:
11.02.2014

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anlage schicke ich Ihnen die Antwort auf die Anfrage der Fraktion BÜNDINS 90 DIE GRÜNEN zum gemeinsamen Lernen in Werl.

Mit freundlichen Grüßen

(Michael Grossmann)

Stadt Werl
Hedwig-Dransfeld-Straße 23 – 23 a
59457 Werl

Bankverbindungen:
Sparkasse Werl
Kto.-Nr. 59
BLZ 414 517 50
IBAN DE93 4145 1750 0000 0000 59
BIC WELADED1WRL

Volksbank Hellweg eG
Kto.-Nr. 6 100 691 600
BLZ 414 601 16
IBAN DE48 4146 0116 6100 6916 00
BIC GENODEM1SOE

Fraktion
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Herrn Ludger Kottmann
Schützenweg 5
59457 Werl

Abteilung Bildung und Kultur

Leonhard Simon

Zimmer: B 214
Durchwahl: 02922 800-4004
Fax: 02922 800-4099
eMail: leonhard.simon@werl.de
Mein Zeichen: 40-Si
(Bei Antwort bitte angeben)

Datum:
11.02.2014

Sehr geehrter Herr Kottmann,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Primarbereich nehmen alle Grundschulen in Werl Schüler/innen mit dem Förderbedarf „Lernen“ und „Emotionale und Soziale Entwicklung“ auf. Andere Förderbedarfe werden im besonderen Einzelfall entschieden und ggfs. aufgenommen.

Für die Aufnahme in die Sekundarstufe zum Schuljahr 2014/15 wurde in einer gemeinsamen Besprechung der drei Schulleitungen der weiterführenden Schulen (Sekundarschule, Marien-Gymnasium, Ursulinenschulen) mit 5. Startklassen im Beisein der Förder- und Grundschulleitungen sowie der Schulaufsicht abgestimmt, welche Schulen in Werl Schulen des gemeinsamen Lernens für Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sein werden. Die Sekundarschule und das Marien-Gymnasium haben ihre Zustimmung gegeben, Schüler/innen im gemeinsamen Unterricht (GL-Kinder) zu beschulen. Aufgrund des erweiterten Förderbedarfs von sog. zieldifferenten Kindern kann das Marien-Gymnasium jedoch derzeit aufgrund Raummangels diese (noch) nicht unterrichten. Im Schuljahr 2014/15 werden nach aktuellem Stand 9 GL-Kinder in der Sekundarschule und 2 GL-Kinder im Marien-Gymnasium am gemeinsamen Unterricht teilnehmen. Beide Schulen sind räumlich aktuell in der Lage, bis zu 5 Eingangsklassen zu bilden.

Hinsichtlich der Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts sind z. Z. keine besonderen Maßnahmen geplant. Perspektivisch ist jedoch der erhöhte Raumbedarf (Differenzierungsraum/Lernbüro) des MG zu lösen. Laut Auskunft des Schulleiters sind in der Sekundarschule durch den Schulträger die baulichen und organisatorischen Voraussetzungen für den Unterricht, insbesondere auch für den inklusiven Unterricht gut gelöst worden.

Jederzeit muss aber zukünftig im Einzelfall zur Besonderheit des Förderbedarfs ggfls. über Hilfsmittel, Ausstattungsergänzung etc. entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen

(Michael Grossmann)